



Als Material werden vor allem Metallgerüste eingesetzt. Kleine Brücken können auch aus Vollkeramik ohne Metallgerüste hergestellt werden.

Eine besondere Form der Brücke ist die Adhäsiv- oder Klebebrücke. Hier wird der fehlende Zahn mittels kleiner Metallauflagen auf die nur minimal beschliffenen Pfeilerzähne aufgeklebt. Der Vorteil dieser Brückenart liegt darin, dass man die Pfeilerzähne nur wenig schleifen muss. Daher werden Adhäsivbrücken vorwiegend bei jugendlichen Patienten eingesetzt.

In vielen Fällen können fehlende Zähne durch ein Implantat ersetzt werden. Diese Alternative sollte vor allem dann berücksichtigt werden, wenn die der Lücke benachbarten Pfeilerzähne noch vollkommen gesund sind und durch das Beschleifen unnötig belastet würden. Ihre Grenzen finden Brücken dann, wenn nicht mehr genügend Pfeilerzähne vorhanden sind bzw. wenn die Pfeiler nicht mehr genügend fest im Knochen verankert sind. In diesen Fällen können die Zahnreihen mit einem kombiniert fest sitzend-herausnehmbaren Zahnersatz versorgt werden. Brücken stellen an die Präzision von Zahnarzt und Zahntechniker höchste Anforderungen.

Viele Arbeitsschritte in absoluter Perfektion sind notwendig, um individuellen Zahnersatz zu fertigen. Dessen Lebensdauer wird aber entscheidend davon bestimmt, wie er vom Patienten gepflegt wird.

Ihr Zahnarzt wird Sie gerne beraten, welche Versorgungsformen für Sie am besten sind und welche speziellen Hilfsmittel für die Pflege verwendet werden können (Zahnzwischenraumbürsten, spezielle Zahnseide), um Kronen und Brücken belagfrei zu halten.

Ein Wort zum Schluss

Sie haben als Versicherte(r) einer gesetzlichen Krankenkasse Anspruch auf zahnärztliche/zahntechnische Leistungen, die medizinisch notwendig und ausreichend sind. Die moderne Zahnheilkunde entwickelt sich jedoch ständig weiter. Es steht heute eine vielfältige Palette an Behandlungsvarianten zur Verfügung, die ein Optimum bezüglich Ästhetik und Funktion und damit auch die Wiedererlangung eines Stücks Lebensqualität ermöglicht.

Fragen Sie daher Ihren Zahnarzt nach der für Ihre individuellen Gegebenheiten besten Lösung. Er wird Sie gerne beraten.

Überreicht durch:



Initiative proDente e.V.
Aachener Straße 1053–1055
50858 Köln

Info-Line: 0 18 05/55 22 55
Telefax: 02 21/17 09 97 - 42
info@prodente.de
www.prodente.de

Stand: September 2006
Bildnachweis:
Abbildungen mit freundlicher Genehmigung von
Dr. W. Bengel und den Firmen DeguDent GmbH
und Procera

proDente bietet noch weitere zahnmedizinische Informationen an:

Broschüren:

- „Lust auf schöne Zähne“ – Eine Übersicht über zahnmedizinisch sinnvolle, ästhetische Lösungen
- Zahnbehandlungsangst

Leitfäden:

- Beratung – gewusst wo
- „Schöne Zähne“ – Leitfaden Zahnersatz und Finanzen

Sonderbeilagen:

- Zahnunfall
- Kronen und Brücken
- Inlays, Onlays, Overlays
- Zahnersatz im Alter
- Rosa Ästhetik (Zahnfleisch)
- Mundgeruch
- Schmerzen
- Wurzelbehandlung

Info-Blätter:

- Bleaching
- Fehlstellung
- Implantate
- Inlays
- Kombinationszahnersatz
- Kronen und Brücken
- Prophylaxe
- Veneers
- Totalprothetik
- Zahnlücke

Diese Publikationen sind kostenfrei und können bei der proDente-Geschäftsstelle in Köln angefordert werden.



**Funktion und Ästhetik
bei optimalem Komfort.**

Lust auf schöne Zähne

Optimale Lösung

Schöne und gesunde Zähne verleihen Sicherheit im Umgang mit anderen Menschen. Sie steigern das Selbstwertgefühl und die Lebensqualität. Das ästhetische Bild eines Lächelns kann durch eine große Füllung oder gar eine Zahnlücke zerstört werden. Gute Zahnpflege sowie moderne zahnärztliche und zahntechnische Verfahren können auch Ihnen wieder ein Lächeln schenken, um das Sie beneidet werden.

Ist ein Zahn so weit geschädigt, dass er mit einer Füllung nicht mehr wiederaufgebaut werden kann, oder besteht die Gefahr, dass er auseinander bricht, so kann er mit Hilfe einer Krone wiederhergestellt werden. Diese umfasst den gesamten in die Mundhöhle ragenden Teil des Zahnes und gibt ihm so seine Stabilität wieder. Fehlen einzelne Zähne und sind noch genügend geeignete Zähne vorhanden, so kann fest sitzender Zahnersatz in Form einer Brücke eingegliedert werden, die mit Hilfe von Kronen verankert wird. Kronen und Brücken sind geeignet, die Funktion und das ästhetische Bild bei optimalem Komfort für den Patienten wiederherzustellen.



Präparierter Zahn



Vollkeramikkrone, präparierter Zahn durchscheinend



Eingesetzte Vollkeramikkrone (Procera)

Voraussetzungen

Die beste Krone oder Brücke ist nur so gut wie das darunter liegende Fundament. Deswegen ist es erforderlich, dass die Zahnwurzel gesund und auch noch ausreichend fest im Knochen verankert ist. Dies muss durch eine Röntgenuntersuchung geklärt werden. Ist oberhalb des Zahnfleisches nur noch wenig Zahnschicht vorhanden, die Wurzel selbst aber noch erhaltenswert, kann es notwendig sein, einen Stift aus Keramik, Glasfaser oder Metall in der Wurzel einzukleben, um der Krone ausreichend Halt zu geben.

Der zu überkronende Zahn wird vom Zahnarzt vorbereitet (beschliffen), anschließend wird ein Präzisionsabdruck genommen. Mit diesem Abdruck stellt der Zahntechniker ein Arbeitsmodell her, auf dem er die Krone/Brücke individuell anfertigt. In vielen Fällen sind besondere Verfahren notwendig, mit denen der Zahnarzt die Lage des Unterkiefers zum Oberkiefer bestimmt und seine Bewegungen aufzeichnet (Relationsbestimmung). So lässt sich auch die Funktion der Zähne optimal wiederherstellen.

Kronenarten

Im nicht sichtbaren Bereich (hintere Seitenzähne) spielt das Aussehen der Krone eine untergeordnete Rolle. Hier können Metallkronen eingesetzt werden.

Legt man größeren Wert auf die Ästhetik oder ist die Krone sichtbar, werden Kronen und Brücken aus einem Verbund von



Krone im Seitenzahnbereich

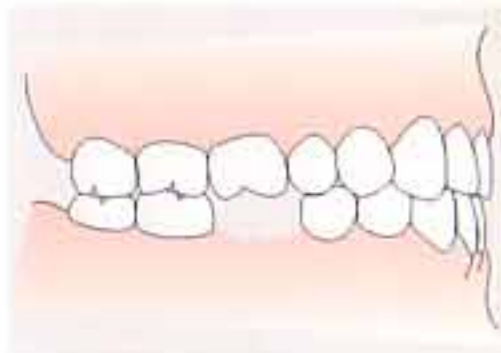
Metall und Keramik hergestellt (Verblendungen aus Kunststoff spielen bei fest sitzendem Zahnersatz heute kaum noch eine Rolle). Ein Metallgerüst sorgt für die Stabilität, eine darüber liegende Schicht aus Keramik (Porzellan) stellt die Ästhetik wieder her. Dabei wird vom Zahntechniker das Farbenspiel des natürlichen Zahnes durch eine Kombination unterschiedlich eingefärbter Keramikmassen und durch ein Nachempfinden der feinen Oberflächenstrukturen, die für die natürliche Lichtbrechung sorgen, täuschend echt nachgeahmt.

Eine Kombination aus Gold und Keramik stellen Galvanokronen dar. Mit einer besonders aufwendigen Technik erzielt man bezüglich Passgenauigkeit und Ästhetik optimale Resultate. Allerhöchste Ansprüche an die Ästhetik lassen sich mit Vollkeramikronen erfüllen. Diese werden entweder in einem Press-Gieß-Verfahren hergestellt oder indem man einen Kern aus hochfester Industriekeramik mit der keramischen Verblendmasse überschichtet. Verschiedenste moderne Verfahren, teilweise auch computergestützt, stehen hierfür zur Verfügung. Reine Keramikronen sind nicht nur ästhetisch hervorragend, sondern auch äußerst gewebefreundlich.

Brücken

Ist die Zahnreihe durch eine Lücke unterbrochen oder durch einen endständig fehlenden Zahn verkürzt, kommen fest sitzende Brücken zum Einsatz. Im Prinzip gehören zu einer Brücke mindestens zwei Zähne: die Pfeilerzähne, die die Brückenanker tragen. Dies sind Kronen, die mit den fehlenden Zähnen – den Brückengliedern – verbunden sind und die auf den beschliffenen Zähnen mit einem Spezialzement befestigt werden. Statt eines natürlichen Zahnes können als Brückenpfeiler heute auch künstliche Zahnwurzeln (Implantate) verwendet werden.

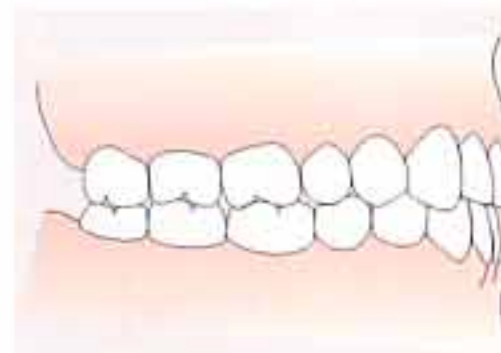
Mit Brücken werden nicht nur das ästhetische Bild und die Kau- und Sprechfunktion wiederhergestellt. Sie sind in vielen Fällen auch deswegen notwendig, um eine unterbrochene Zahnreihe zu stabilisieren und so Zahnverschiebungen und ihren Folgen vorzubeugen.



Zahnlücke



Präparierte Zähne



Brücke eingesetzt



4gliedrige Brücke im Seitenzahnbereich